

Daniel von Wachter

Die kausale Struktur der Welt

Eine philosophische Untersuchung
über Verursachung, Naturgesetze,
freie Handlungen, Möglichkeit und
Gottes Wirken in der Welt

ALBER PHILOSOPHIE



Daniel von Wachter

Die kausale Struktur der Welt

ALBER PHILOSOPHIE 

Über dieses Buch

Heute geht man gewöhnlich von der mechanistischen Vorstellung aus, daß jedes Ereignis das Ergebnis eines Kausalvorgangs, eines Prozesses sei. Daß Personen durch freies Handeln direkt Ereignisse hervorbringen könnten, hält man für unmöglich. Lange Zeit hingegen hielt man es gewöhnlich für selbstverständlich, daß Personen Ereignisse hervorbringen können, und fand es schwer vorstellbar, wie etwas Unbelebtes etwas verursachen soll. Dieses Buch kommt zu dem Schluß, daß es eine Vielzahl von Weisen gibt, wie ein Ereignis eintreten kann. Es entwickelt neuartige Auffassungen von Verursachung, Naturgesetzen, Möglichkeit und Willensfreiheit. Dabei wendet es sich von der Methode der Begriffsanalyse als Methode der Philosophie ab.

Einige der ungewöhnlichen Thesen, welche das Buch verteidigt:

- Modale Fragen sind nicht durch eine Analyse von Begriffen zu beantworten.
- Ursachen sind nie hinreichend für ihre Wirkung.
- Naturgesetze enthalten keine Aussagen über regelmäßige Abfolgen von Ereignissen.
- Freie Personen können Kausalvorgänge in Gang setzen.
- Freie Handlungen sind mit deterministischen Naturgesetzen vereinbar.

Der Autor

Daniel von Wachter, geb. 1970, Studium Maschinenbau und Theologie in München, Studium der Philosophie im Fürstentum Liechtenstein und in Innsbruck, Promotion Philosophie in Hamburg (1997), Promotion Theologie in Oxford (2003), Habilitation in Philosophie in München mit dem Bayerischen Habilitationsförderpreis (2008). Professor für Philosophie an der Internationalen Akademie für Philosophie in Santiago de Chile.

Daniel von Wachter

Die kausale Struktur der Welt

Eine philosophische Untersuchung
über Verursachung, Naturgesetze,
freie Handlungen, Möglichkeit und
Gottes Wirken in der Welt

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Originalausgabe

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany
© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg / München 2009
www.verlag-alber.de
Satz: SatzWeise, Föhren
Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

ISBN 978-3-495-48389-3

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	13
1.1 Philosophische Moden	13
1.2 Der Inhalt des Buches	20
1.3 Metaphysik und Gewißheit	22
1.4 Zurück zu den Sachen selbst	30
2 Analytizität	36
2.1 Analytisch, notwendig, a priori	37
2.2 Urteil, Satz, Aussage, Proposition, Überzeugung	38
2.3 Die Untersuchung von Musterbeispielen	44
2.4 Übliche Kriterien für Analytizität	47
2.5 Zusammengesetzte Begriffe	49
2.6 Tautologien	53
2.7 Wahrheitsfaktoren	55
2.8 Analytische Sätze	56
2.9 Quines Einwand gegen die Analytisch-synthetisch- Unterscheidung	58
3 Möglichkeit und Notwendigkeit	59
3.1 Das Erbe des logischen Positivismus	59
3.2 Synthetische Modalität	63
3.3 Ein konstruiertes Beispiel synthetischer Notwendigkeit	71
3.4 Die Unmöglichkeit von Rückwärtsverursachung und andere Beispiele synthetischer Notwendigkeit	73
3.5 »Wasser ist H ₂ O«	78
3.6 Die Folgerungsbeziehung	80
3.7 Mögliche Welten	81
3.8 Ist logische Notwendigkeit die stärkste Art von Notwendigkeit?	83
3.9 Wie man Arten von Notwendigkeit einteilen kann	86

Inhalt

4	Humesche Theorien der Ereigniskausalität und der Begriff einer Ursache	88
4.1	Der Humesche Gedankengang	88
4.2	Einwände gegen den Humeschen Gedankengang	93
4.3	Was für Sachen sind Ursachen?	95
4.4	Die Frage, ob Ursachen Ereignisse oder Sachverhalte sind, ist nicht metaphysisch	100
4.5	Singuläre Verursachung	102
4.6	Gibt es Verursachung?	103
4.7	Hat der Begriff der Verursachung Teile?	104
5	Die Tendenztheorie der Ereigniskausalität	106
5.1	Auf Zeitpunkte Bezug nehmen	106
5.2	Wie wird es weitergehen?	107
5.3	Terminologie	110
5.4	Verursachung	115
5.5	Deterministische und indeterministische Tendenzen	118
5.6	Das Prinzip des zureichenden Grundes und das Kausalprinzip	119
5.7	Dispositionen	124
5.8	Kräfte sind eine Art Tendenz	126
5.9	Sind Tendenzen wahrnehmbar?	126
5.10	Ursachen sind nicht hinreichend für ihre Wirkungen	130
5.11	Wahrscheinlichkeiten und die Stärke von Tendenzen	132
5.12	Vorgänge (Prozesse)	133
5.13	Kontrafaktische Theorien	137
5.14	Probabilistische Theorien	140
6	Naturgesetze und der Determinismus	143
6.1	Die Humesche Regelmäßigkeitstheorie der Naturgesetze	145
6.2	Die Tendenztheorie der Naturgesetze	148
6.3	Es ist erstaunlich, daß es Naturgesetze gibt	150
6.4	Können die Naturgesetze sich ändern?	151
6.5	David Armstrongs Theorie der Naturgesetze und seine Lösung des Induktionsproblems	158
6.6	Der Determinismus	161

7	Freie Handlungen	170
7.1	Kompatibilistische Freiheit	171
7.2	Handlungsversuche	172
7.3	Das Dilemma der Willensfreiheit	174
7.4	Macht Indeterminismus Handlungen frei?	175
7.5	Das Auslösungsereignis	177
7.6	Freie Handlungen sind mit dem schwachen Determinismus vereinbar	178
7.7	Materielles und Geistiges	180
7.8	Entscheidungsereignisse im Zusammenhang der Vorgänge	182
7.9	Freies Handeln durch die bloße Möglichkeit eines Entscheidungsereignisses	184
7.10	Sind Entscheidungsereignisse durch Personen verursacht?	185
7.11	Roderick Chisholms Theorie der Agenskausalität	187
7.12	Absichten und basale Handlungen	191
7.13	Das Prinzip der alternativen Möglichkeiten und Frankfurt-Fälle	192
8	Neigungen und Gründe	197
8.1	Sind Gründe Überzeugungen oder Sachverhalte?	199
8.2	Unterschiede zwischen Neigungen und Gründen	201
8.3	Nur manchmal beruhen Pflichten auf Wünschen anderer oder auf Gesetzen	203
8.4	Sind Gründe Ursachen der Handlung?	205
8.5	Die Beziehung zwischen Grund-Überzeugungen und Handlungen	210
8.6	Wie führen Neigungen zu einer Handlung?	211
8.7	Die »Belief-desire theory« und der Internalismus	212
8.8	Eingeschränkt freie Personen und nicht-rationale Handelnde	214
9	Einwände gegen die Willensfreiheit	217
9.1	Ist Agenskausalität mysteriös?	217
9.2	Peter van Inwagens Einwand gegen Agenskausalität	220
9.3	Der Datertheits-Einwand gegen Agenskausalität	222
9.4	Ist die Willensfreiheit inkohärent?	223
9.5	Das Prinzip der kausalen Geschlossenheit der materiellen Welt und das Kausalprinzip als Einwände gegen die Willensfreiheit	227

Inhalt

9.6	Freier Wille und die Hirnforschung	234
9.7	Sind wir tatsächlich frei?	240
10	Handlungen Gottes	242
10.1	Was verstehen wir unter »Gott«?	243
10.2	Gibt es Handlungsversuchsereignisse Gottes?	255
10.3	Verschiedene Arten göttlichen Handelns	258
10.4	Sind die Naturgesetze geschaffen?	274
10.5	Okkasionalismus, Konkurrentismus und bloßer Konservatismus	277
10.6	Gottes Allmacht	285
11	Sprechen über Handlungen Gottes	299
11.1	Ist es »logisch unmöglich«, daß Gott etwas verursacht?	299
11.2	Sind Handlungsaussagen über Gott wörtlich zu verstehen?	302
11.3	Wann ist es wahr zu sagen, Gott hat X getan?	310
11.4	Ist die Welt Gottes Körper?	312
12	Der Wunderstreit	316
12.1	Sind Eingriffe Verletzungen der Naturgesetze?	316
12.2	Gründe für Eingriffe	319
12.3	Gottes Handeln auf der Quanten-Ebene	323
12.4	Das Lückenbüßer-Argument	326
12.5	Die Berufung auf die Vernunft, die Moderne und die Wissenschaft	329
13	Die Notwendigkeit der Existenz Gottes	335
13.1	Ist »Gott existiert« analytisch?	335
13.2	Der einfache Weg vom logischen Positivismus zum Atheismus	339
13.3	Gott wäre kein Gott mehr	340
13.4	Anselm von Canterbury (1003–1109) über die Notwendigkeit der Existenz Gottes	343
13.5	Woraus Gottes Notwendigkeit folgt	348
	Ein anderer Gedankengang zur Notwendigkeit Gottes	351
13.6	Ist Gottes Existenz ein kosmischer Zufall?	353
	Schluß	356

Inhalt

Literaturverzeichnis	359
Register	379

